

Veranstaltungs-Termine Frühjahr 2020 in der ehem. Synagoge Sulzbach-Rosenberg

Stand: 12.02.2020

6.03.2020, Freitag, 20 Uhr

Mara Aranda, die musikalische Stimme der Sefarden



„Sefarad“ nannten die sephardischen Juden Spaniens die Iberische Halbinsel, die sie ab Ende des 15. Jahrhunderts verlassen mussten. Viele siedelten sich im Osmanischen Reich an, wo sie wegen ihres Wissens als Handwerker, Ärzte und Kaufleute mit offenen Armen empfangen wurden. Sie brachten ihre Kultur und ihre Sprache mit und gaben beides mündlich über viele Generationen weiter, doch heute verblasen diese Erinnerungen.

Ein Grund mehr für die valencianische Sängerin Mara Aranda, ein zweites Album ihrer Diaspora-Serie zu veröffentlichen, die den wichtigsten geographischen Zielen der Sefarden nach ihrer Vertreibung gewidmet ist. „Sefarad en el corazón de Turqfa“ ist auch das Programm des Abends und beschäftigt sich mit dem sephardischen Erbe in der Türkei.

Seit genau 30 Jahren steht Mara Aranda nun schon auf der Bühne und gilt seit den Tagen der sehr erfolgreichen Band „L'ham de foc“ als die Stimme des Mittelmeerraumes. Für die aktuelle spanische Musikszene ist sie wesentlicher Bestandteil mit ihren traditionellen Liedern, sephardischer Musik und eigenen Kompositionen. Ihre Reisen führten sie durch ganz Europa, aber auch nach Marokko und sogar China. Sie gab mehr als 1.000 Konzerte und veröffentlichte über 20 Alben in verschiedenen Sprachen. Ihre Alben haben immer wieder Preise gewonnen, und bei den einschlägigen Medien genießt sie inzwischen Kultstatus. Die Lieder des Abends zeigen eindrucksvoll, wie das sephardische Erbe über die mündliche Tradition erhalten geblieben ist. Zum einen kann man durch die Instrumentierung sowohl mit mittelalterlichen als auch mit orientalischen Instrumenten in eine Klangwelt eintauchen, die einem eine Vorstellung davon gibt, wie die Musik in den neuen Heimatländern der sephardischen Juden kurz nach der Flucht von der Iberischen Halbinsel geklungen haben könnte. Zum anderen sind die Arrangements aber auch modern, denn die Lieder der sephardischen Juden wurden ohne Instrumentalbegleitung gesungen, und das gibt dieser Liedtradition in der Interpretation von Mara Aranda eine ganz eigene und neue Qualität.

Eintritt: 16,- € im Vorverkauf zzgl. Gebühr – 19 € Abendkasse

www.mara-aranda.com; Video Vorschau: <https://www.youtube.com/watch?v=EdN6CCktSSU>

Karten bei:

<https://www.okticket.de/tickets-mara-aranda-die-musikalische-stimme-der-sepharden-sulzbach-rosenberg-ehemalige-synagoge-sulzbach-2020-03-06-e32305>

8.03.2020, Sonntag, 18 Uhr

„KÖNIG DAVIDS GEHEIMER AKKORD“

Religion und Spiritualität in den Liedern von Leonard Cohen (1934 - 2016)

Referent: Peter Seidl

Unter den vielen Singer-Songwriter-Poeten, die die 1960er Jahre hervorgebracht haben, ragt der Kanadier Leonard Cohen, der Mann mit der „samtenen Reibeisenstimme“, heraus. Sein Werk steht an poetischer Wucht und Tiefe dem des Nobelpreisträgers Bob Dylan in nichts nach.



Cohens Kreativität spannt sich über fast 50 Jahre, von seinem Erstling „Suzanne“ über seinen Welthit „Hallelujah“ bis hin zu seinem grandiosen Alterswerk voll Pessimismus und Humor. Stets umkreist er dabei die zeitlosen Themen Mythos (Religion und Gottsuche), Eros (Sex, Liebe und Geschlechterkampf), und Thanatos (Vergänglichkeit, Alter und Tod).

In seiner religiösen Bilderwelt schöpft Cohen vor allem aus der jüdischen Tradition seiner Familie; es scheinen in den Liedern aber auch überraschend oft christliche Symbole und Bezüge auf. Dazu kommen Gedanken des Zen-Buddhismus, in dem sich Cohen zum Mönch ordinieren ließ.

Referent Peter Seidl, als Liedermacher selbst stark von Leonard Cohen inspiriert, möchte - nach einer Einführung in Leben, Werk und musikalische Entwicklung Cohens - den religiösen Aspekt in Cohens Poesie aufzeigen. Dies geschieht mit zahlreichen Textzitatens und Bildern sowie Hörbeispielen auf Audio und Video, z.T. auch live vorgetragen.

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Amberg-Sulzbach

Kartenreservierung bei KEB Amberg 09621 / 475520; e-mail: info@keb-amberg-sulzbach.de.

oder Stadtarchiv Sul.-Ros. 09661 / 510-287; e-mail: stadtarchiv@sulzbach-rosenberg.de

Eintritt: 5,- €

21.03.2020, Samstag, 20 Uhr **„KLEZMER PUR“ - Zum Weinen schön**

Die drei Salzburger Musiker der „Klezmer Connection“ Georg Winkler / Klarinette, Hubert Kellerer / Akkordeon und Peter Aradi / Kontrabass präsentieren ihr neues Programm „Klezmer Pur“, mit dem sie sensibel und kraftvoll die reiche Tradition jiddischer Musik ins Heute transportieren.

Im innigen Dialog zwischen Klarinette, Akkordeon und Kontrabass, der keine Worte braucht und doch verstanden wird, entsteht ein vitales Mosaik, ein einmaliges

Klanggemälde aus Lebensfreude, Melancholie und Sinnlichkeit. Die „Klezmer Connection“ steht für emotionsgeladene Interpretationen voll lyrischer Eleganz und feuriger Virtuosität, und geht dabei seine eigenen, durchaus internationalen Wege - in bisher 24 Ländern auf 3 Kontinenten.

Eintritt: 16,- € im Vorverkauf zzgl. Gebühr - 19 € Abendkasse

Karten bei: <https://www.okticket.de/tickets-klezmer-pur-zum-weinen-schoen-sulzbach-rosenberg-ehemalige-synagoge-sulzbach-2020-03-21-e31544>



26.04.2020, Sonntag, 11 Uhr (Matinée)

Virtuose Gitarrenmusik mit Roberto Legnani

Roberto Legnani ist von September 2019 bis Juli 2020 auf Deutschland-Tournee. Mit seiner Gitarre, dem „MODELL LEGNANI“, gebaut von Carl-Hermann Schäfer - einer „Stradivari“ unter den Gitarren -, präsentiert er virtuose und brillante klassische Kompositionen, darunter Bekanntes, aber auch von Legnani wieder entdeckte Meisterwerke, sowie seine großartigen Eigenschöpfungen, u. a. „Moods from the Song of King David“.

Unter den musikalischen Highlights sind „La Catedral“ von Agustín Barrios, eine Suite aus dem genialen Opus magnum von Dietrich Buxtehude sowie eine der grandiosen „Le Rossiniane“ aus Opus 119 von Mauro Giuliani. Mit eigenen formvollendeten



Arrangements populärer Gitarrenmusik aus Irland, Italien, Spanien und Lateinamerika zaubert Legnani Heiterkeit und Melancholie auf das Podium. Das Programm bietet Musik voller Nostalgie, ein vortreffliches Stück Kulturgeschichte.

Roberto Legnani's präzises Spiel ist von höchster eleganter Meisterschaft. Er ist der Meister des sauberen Tons, einer seltenen Technik unter Gitarristen. Mit gewaltigen Klang- und Farbnuancen lässt er eine eindringliche Atmosphäre entstehen. Durch die herausragende Klarheit und die Vielseitigkeit der musikalischen Wiedergabe sowie durch seine hohe Virtuosität begeistert der „Magier der Gitarre“ immer wieder sein Publikum.

Eintritt: 20,- €, ermäßigt 16,- €

Karten bei: <https://www.okticket.de/tickets-roberto-legnani-hommage-an-die-klassische-gitarre-sulzbach-rosenberg-ehemalige-synagoge-sulzbach-2020-04-26-e31551>

14.05.2020, Donnerstag, 20 Uhr

Argentinischer Tango und Barockmusik mit

DUO FRACANAPA

(Susanne Hofmann, Violine und Matías Gonzalez, Bandoneón)

Das Duo Fracanapa bringt authentischen argentinischen Tango in melancholischen und temperamentvollen Stimmungen als Kammermusik auf die Bühne. Die Zeitreise beginnt Ende des 19. Jh.s mit Tangos von Eduardo Ponzio, gefolgt von berühmten Tangos von Cobian oder Gardel. Astor Piazzolla hat nach 1955 den Tango nuevo erfunden und von den Straßen und Bordels auf die Konzertbühne gebracht. In den Kompositionen des Bandoneonisten Matías González verbindet sich mit viel Raffinesse argentinischer Tango mit europäischen Traditionen zum „TANGO VON MORGEN“.

Barockmusik mit Violine und Bandoneon ist ein Hochgenuss der reinen Klänge, und beim Abstecher zur brasilianischen Musik erklingt eine selbstgebaute Obertonflöte.

Das Duo Fracanapa wurde im Jahr 2008 gegründet und konzertierte bei den Magdeburger Domfestspielen, dem Bandoneonfestival Krefeld, beim Oberpfälzer Tangofestival, beim Fränkischen Sommer, dem Festival Espazos Sonoros in Spanien u.a.

Matías González – Bandoneón

erlernte das Bandoneonspiel als Autodidakt und bei Maestro Nestor Marconi. Er studierte Komposition, Orchestrieren und Dirigieren in Argentinien und Paris. Er spielte in den größten Tangoorchestern wie Sexteto Mayor, Horacio Salgán Orquesta, Gotán Project sowie mit Diego Schissi, Rubén Juárez und Osvaldo Berlinghieri. Konzertreisen führten ihn nach Chile, Türkei, Schweiz, Brasilien und USA, ins Concertgebouw Amsterdam, an die Opernhäuser Bordeaux und Lyon, in den Kölner Dom und in die Ignacio de Loyola Kirche nach Rom. Als Komponist trat er mit seinen Werken „Estaciones Piazzolla“ für Bandoneon und Streicher, "Ma Vlast" (einer Liebeserklärung an seine Heimat) und der Sinfonia Cachirulo, komponiert für das Fracanapa Tango Quintet und Orchester in Erscheinung.

Susanne Hofmann - Violine

beendete ihr Studium an der Franz-Liszt-Akademie Budapest bei Prof. Eszter Perényi. Neben ihrer Tätigkeit als stellvertretende Konzertmeisterin der zweiten Violinen in der Magdeburgischen Philharmonie gilt ihre Passion der Kammermusik. Sie ist Gründerin und Organisatorin des Oberpfälzer Tangofestivals, bei dem sie seit vielen Jahren mit Matías Gonzalez konzertiert und unterrichtet. Konzertreisen führten sie in die Berliner



Philharmonie, zu den Max-Reger-Tagen und nach England, Spanien, Österreich, Schweiz und Japan. Weiterer Schwerpunkt sind die Durchführung und Konzeption von Kinderkonzerten.
Eintritt: 15,- € im Vorverkauf zzgl. Gebühr – 18 € Abendkasse

Karten bei: <https://www.okticket.de/tickets-duo-fracanapa-argentinischer-tango-u-barockmusik-sulzbach-rosenberg-ehemalige-synagoge-sulzbach-2020-05-14-e31667>

3.07.2020, Freitag, 20 Uhr

Alon Sarel (Laute) und einen Mauro Colantonio (Viola da Gamba)
anlässlich Knorr von Rosenroth-Tagung

17.10.2020, Samstag, 20 Uhr

SISTANAGILA – eine iranisch-israelische Musikaffäre!

Aufgrund der aktuellen politischen Spannungen haben sich in Berlin lebende israelische und iranische Musiker zusammengetan, um durch die Universalsprache Musik den Dialog zu suchen. Durch den künstlerischen Austauschprozess soll ein offener und sensibler Umgang mit dem Konflikt ermöglicht werden.

Um die religiösen Elemente genauso wie die eher moderne, nationale Identität der Kulturen zum Ausdruck zu bringen, bedienen sich die Musiker sowohl bei folkloristischen und religiösen Melodien aus Klezmer, sephardischer und traditioneller persischer Musik als auch bei modernen und klassischen Kompositionen.

Im abschließenden Teil verschmelzen die jeweils unterschiedlichen Melodien und Motive in den eigens für dieses Programm komponierten Stücken zu einer synthetischen Einheit. Mit symbolischem Wert: Unterschiedliche Eigenarten führen nicht zwangsläufig zu Konflikten - sondern auch zu Bereicherungen.

Besetzung:

Yuval Halpern – Komponist/Gesang

Jawad Salkhordeh – Persische Perkussion

Hemad Darabi – Gitarre

Avi Albers Ben Chamo – Kontrabass

Omri Abramov - Saxophon

<http://www.sistanagila.de/>

<https://vimeo.com/238087419>

<https://vimeo.com/243837591>

Eintritt: 16,45 € im Vorverkauf zzgl. Gebühr – 19 € Abendkasse

Karten bei: <https://www.okticket.de/tickets-sistanagila-eine-iranisch-israelische-musikaffaere-sulzbach-rosenberg-ehemalige-synagoge-sulzbach-2020-10-17-e32433>



21.11.2020, Samstag abend

Kammerchor Franconia Vocalis – Brüder in Eintracht

Das Konzertprogramm bietet Musik aus Synagoge und Konzertsaal rund um das jüdische Leben in unserer Gesellschaft. Gesänge aus dem Synagogen-Gottesdienst von Salomon Sulzer und Louis Lewandowski, einige Versionen wichtiger hebräischer Texte unter anderem von Albert und Kurt (Vater und Sohn) Weill. Ebenfalls sind Ausschnitte aus dem selten zu hörenden „Sacred Service“ von Ernest Bloch zu erleben, sowie das „Kaddish“ von M. Ravel. Als musikalischer Grenzgänger darf Felix Mendelssohn natürlich nicht fehlen.

Es beschließt Leonard Bernsteins dritter Satz aus den „Chichester-Psalms“ mit dem schönen Vers aus Psalm 133 das Programm.

Sofia Kuzanova SOPRAN

Johannes Freund ORGEL

Wolfram Wittekind BARITON UND GESAMTLEITUNG

Der Eintritt ist frei – Spenden werden dankbar entgegengenommen.

www.franconia-vocalis.de